

Farm Pulling in Sonsbeck

„Fuuuuuuuuull Pull!“

1. September 2019 um 18:23 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Christian Sommer fliegt mit seinem Trecker namens Iwan über die Strecke, drei Hubschrauberturbinen geben ihm den nötigen Schub. Foto: Ostermann, Olaf (oo)

Sonsbeck. Wer hat den stärksten Trecker? Um das zu klären, kamen Teams aus verschiedenen Ländern zur 13. Ausgabe vom Farm Pulling in Sonsbeck.

Von Sabine Hannemann

Hitze liegt über dem Sonsbecker Feld am Lichtweg. Auf der Strecke wartet ein Treckerfahrer auf die grüne Flagge, es ist das Startzeichen. Der Motor zischt und pfeift wie ein Düsenjet. Am Seitenrand halten sich Eltern und Kinder die Ohren zu. Dann rollt der Trecker los: erst langsam, dann immer schneller, schließlich schießt er an den Zuschauern vorbei und zieht einen Anhänger hinter sich her, der doppelt so lang ist wie er selbst. Die großen Hinterreifen des Traktors drücken sich in den braunen Boden, die Fahrzeugspitze hebt sich, die Vorderräder hängen in der Luft. Schon ist der Trecker im Ziel. „Fuuuuuuuuull Pull“, ruft der Moderator begeistert ins Mikrofon.

In Sonsbeck fand am Wochenende schon zum 13. Mal das Farm Pulling statt, veranstaltet vom Trecker

Treck Team. Zwei Tage lang kämpften etwa 80 Mannschaften aus den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark und Deutschland um Punkte und Platzierungen. In verschiedenen Gewichtsklassen traten sie mit ihren Treckern gegeneinander an. Das Ziel war es jeweils, mit einem Traktor einen sogenannten Bremswagen 100 Meter weit zu ziehen, dann wird von einem Full Pull gesprochen, also einem vollständigen Zug. Der Bremswagen ist allerdings so konstruiert, dass er umso schwerer wird, je weiter der Trecker ihn zieht. Längst nicht alle Fahrer erreichten einen Full Pull.

INFO

Motorsport aus den Vereinigten Staaten

Ursprung Farm Pulling stammt aus den USA. Bei diesem Motorsport wird mit einer Zugmaschine, also einem Trecker, ein mit Gewichten beladener Bremswagen so weit wie möglich gezogen. 100 Meter sind das Ziel. Die Trecker werden in verschiedene Gewichtsklassen eingeteilt. In Sonsbeck waren es 18. In diesen Jahr startete auch wieder ein Qualifikationslauf zur Deutschen Meisterschaft. Weitere Infos auf www.trecker-treck-team-sonsbeck.de.

Die Faszination vom Farm Pulling beschrieb Christian Keisers mit wenigen Worten: „Technik, Gewicht, Leistung und der passende Grip“, sagte der 30-Jährige, der gemeinsam mit Josef Siebers die Veranstaltung organisierte. Innerhalb von einer Woche hatte das eingespielte Sonsbecker Trecker Treck Team das Feld in eine Rennstrecke verwandelt, die den offiziellen Auflagen der Deutschen Meisterschaften entsprach, denn Sonsbeck ist eine von bundesweit 17 offiziellen Veranstaltungen in diesem Jahr. „Wir haben eine funktionierende Stammmannschaft“, sagte Keisers. Mit rund 2500 Besuchern rechnete er an beiden Tagen. Seine Mutter Beatrix Keisers gehörte zu den ersten Pullern, die den Sport in Sonsbeck aufs Feld brachten. „Beim Farm Pulling bebt der Acker, ein tolles Gefühl“, schwärmte sie.

Erneut zeichnete sich das zweitägige Farm Pulling in Sonsbeck durch ein vielfältiges Rahmenprogramm aus. „Wir haben am Niederrhein verschiedene Parallelveranstaltungen und deshalb müssen wir unseren Gästen viel bieten“, erklärte Keisers. Rund um die Treckerpiste gab es verschiedene Verkaufsstellen, Imbiss- und Getränkestände und für die Kinder eine Spaßabteilung. Große Hänger fungierten als Zuschauertribüne und gaben zusätzlich Schatten. Es herrschte eine familiäre Stimmung.

Moderator Daniel Hinrichs verstand sein Handwerk und wusste die Zuschauer mit technischen Details und kleinen Geschichten am Rande zu unterhalten, während auf der Strecke jeder Zentimeter zählte. Abseits davon ließen sich die Trecker bestaunen und bewundern. Fachsimpeleien mit den Fahrern und Konstrukteuren waren möglich. Zu den Besuchern gehörten Daniel Verhoeven (30) und sein Vater Johann. Staunend standen sie vor manchem Fahrzeug. „Die Atmosphäre ist einfach faszinierend. Die Stärke der Motoren beeindruckt“, sagten die beiden Männer aus Winnekendonk.

